# Offenbarung | Teil 12 | Kapitel 5

# Kapitel 5 | Das Lamm ist würdig

Über das Buch mit den sieben Siegeln ist viel geschrieben und spekuliert worden. Doch der Inhalt des Buches ist keineswegs ein Geheimnis. Ab dem sechsten Kapitel werden die Siegel geöffnet und mit dem Öffnen aller sieben Siegel wird uns gesagt, was bald geschehen wird. Es beinhaltet die Gerichte über diese Erde, die der Wiederkunft des Herrn in Macht und Herrlichkeit vorausgehen. Deshalb ist es das Buch des gerechten Gerichtes Gottes und die Erfüllung seines Heilsplanes mit den Nationen und Israel. Wenn dieses Buch der Gerichte zu Ende ist, steht der herrlichen Erscheinung des Königs der Könige und dem Herrn aller Herren nichts mehr ihm Wege. Somit ist dieses Buch wie ein Einschub, nach der Entrückung der Gemeinde (nach Kp. 3) und dem zweiten Kommen Christi in seiner Macht, mit den drei 7er-Gruppen der Siegel- Posaunen und Schalengerichte (19,11).

## Die Buchrolle mit den sieben Siegeln | 5,1

"Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt." **(5,1)**

**V 1 |** Nun richtet sich der Blick von Johannes wieder dem zu, der auf dem Throne sitzt. Jetzt sieht er die Hand Gottes, welche sich im Vordergrund befindet. Wie wir schon in Kp 1 sehen, spricht die "Rechte" (Hand Gottes) von der Autorität und der Macht Gottes, welche "der auf dem Thron sass" hat. In dieser Hand erkennt Johannes "ein Buch". Mit dem Buch ist eine Schriftrolle gemeint, auf die in der Antike geschrieben wurde. So wie sich im Kp. 4 alles um den Thron Gottes drehte, geht es hier um diese Schriftrolle (5,1.2.3.4.5.7.8.9). Diese Schriftrolle wird 8x erwähnt und zeigt uns die Urkunde der zukünftigen Gerichte, welche über diese Erde kommen werden. Man kann sagen, dass es die Erfüllung des Heilsplanes Gottes mit dieser Erde, den Nationen und Israel ist. Dennoch ist das Buch nicht die Hauptsache in diesem Kapitel. Es geht um den, der würdig ist diese Siegel zu brechen und somit die Schriftrolle zu öffnen (5,6-7; 6,1.3.5.7.9.12; 8,1).

Das spezielle an diesem Buch ist, dass es "innen und auf der Rückseite beschreiben" ist (Vgl. Hes 2,9-10). Es ist komplett und bedarf keiner Ergänzung mehr. Die ganzen Gerichte Gottes mit der Sünde, Babylon und der grossen Hure sind darin aufgeschrieben. Es betont das Gewicht und den Umfang des Geschriebenen. Diese Schriftrolle ist die Besitzurkunde von Gott. Ihm gehört alles, er besitzt Himmel und Erde. Er ist der Schöpfer (Kp. 4) und wird jetzt mit den Gerichten den Menschen eine letzte Chance geben um sich für ihn, ihren Erlöser zu entscheiden.

Diese Schriftrolle ist mit sieben Siegeln versiegelt. Dies war auch bei römischen Testamenten der Fall. Auf jedes Siegel unterschrieb ein Zeuge mit seinem Namen, welcher auch bei der Eröffnung des Testamentes dabei sein musste.

## Wer ist würdig | 5,2-4

"Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen?

3 Und niemand in dem Himmel, auch nicht auf der Erde, auch nicht unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es anblicken.

4 Und ich weinte sehr, weil niemand ⟨für⟩ würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen noch es anzublicken." **(5,2-4)**

**V 2 - 3 |** Johannes sieht "einen starken Engel". Wir erhalten keine näheren Angaben zu diesem Engel, nur das er ein starker Engel genannt wird. Eine Möglichkeit besteht, dass es Gabriel sein könnte, dessen Name bedeutet "Held" oder "Stärke Gottes". Gabriel wird in der Bibel viermal erwähnt (Vgl. Dan 8,16; 9,21; Lk 1,19.26). In Dan 8,15-27 wird Daniel vom Engel Gabriel gezeigt, was am Ende der Zeit geschehen wird (Dan 8,17). Gabriel ist ein Bote Gottes, welcher den Menschen Verständnis lehren möchte. Dies ist auch hier in diesem Vers der Fall. Der starke Engel ruft mit lauter Stimme. Eine Stimme die überall gehört wird (3).

"Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen?" In diesem Satz sehen wir zwei Fragen die der starke Engel laut ruft. Zum einen geht es darum zu erfahren, wer überhaupt würdig ist und zum andern um die Frage, wer vermag dies zu tun? Auf diese Frage, wer nun würdig ist das Buch zu öffnen, folgt eine dreimalige Verneinung. "Niemand" ist würdig (3). Der laute Ruf des Engels hallt durch den Himmel, über die Erde und auch in die Unterwelt. Dieser Dreiteilung von Himmel, Erde und unter der Erde, begegnen wir noch an anderen Stellen (Vgl. Ex 20,4; Phil 2,10). Es beinhaltet die Gesamtheit der Schöpfung Gottes. Aber niemand war da um es zu öffnen, ja nicht einmal um es anzublicken. Nicht einmal der grosse und als Gottverehrte Kaiser Domitian, welcher in dieser Zeit regierte, als Johannes diese Vision sah.

Niemand im Himmel, nicht einmal ein Engel war würdig dies zu tun. Auch nicht die verherrlichte Gemeinde im Himmel, kein grosser Evangelist oder sonst ein grosser Prediger.

Niemand auf der Erde, kein Mensch, sei er noch so gewaltig und gross. Auch kein Politiker in seiner Machtposition. Es werden immer wieder Fehlentscheidungen in den Regierungen dieser Welt getroffen. Die Gemeinde hat den Auftrag für die Regierungen zu beten und nicht sie anzubeten (Vgl. 1Tim 2,1-2).

Niemand unter der Erde, kein Dämon und auch kein grosser Mensch welcher gestorben ist.

Wie viele Menschen haben das Gefühl sie sind gross und wären doch würdig diese Siegel zu brechen. Wie viel wird den Menschen von Regierenden versprochen. Was sie doch alles tun möchten, wie gut sie doch seien usw. Aber alles nur versprechen. Sie sind nicht in der Lage die Dinge zu steuern. Es sind zu viele Faktoren welche sie nicht beeinflussen können. Nur Jesus Christus hat alles im Griff. Alles besteht durch ihn und für ihn (Vgl. Kol 1,16-17). Er ist der Treue und Wahrhaftige (Vgl. 19,11).

**V 4 |** "Und ich weinte sehr" schreibt Johannes. Es ist nicht die Schadenfreude wie Jona hatte, die Johannes zum Weinen bringt. Jona wollte das Gericht über die gottlosen Menschen, ihm ging es nicht um die Sünde, sondern um die Feinde Israels. Johannes hingegen war zutiefst bewegt, dass niemand für würdig befunden wurde, die Gerichte Gottes zu öffnen um Sünde und Gottlosigkeit zu richten. Benedikt Peters schreibt dazu: "*Johannes weint, weil es ihm ein unerträglicher Gedanke ist, dass das Böse ewig regieren und nie gerichtet werden soll. Wie entsetzlich wäre das, wenn Unrecht nie bestraft würde; denn dann wäre die Erde ein ewiges Tränental, dann gäbe es nie und für niemanden Befreiung von der Willkür des Bösen. Wie dankbar sind wir daher, dass Gott das Böse eines Tages richten und schließlich ganz aus Seiner Schöpfung verbannen wird. Darum zeugt es nur von vollständiger Blindheit, wenn Menschen ganz entrüstet jeden Gedanken von sich weisen, dass es einen Gott des Gerichts geben soll. Richtete Gott das Böse nicht, würde Willkür, Bosheit, Lüge, Quälerei, Hinterlist und Tücke am Ende das Universum regieren und uns ewig schinden und quälen. Wer kann denn so etwas wollen? Nur der Widersacher Gottes und der von ihm verblendete und in der Sünde gefangene Mensch."* Die grosse Tragik wird noch einmal Unterstrichen mit den Worten "weil niemand für würdig befunden wurde". Wie tröstend und ermutigend sind die nachfolgenden Verse für Johannes und für uns als Gläubige.

## Das Lamm Gottes | 5,5-7

"Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.

6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; dies sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.

7 Und es kam und nahm ⟨das Buch⟩ aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß." **(5,5-7)**

**V 5 |** In die Traurigkeit von Johannes tritt ein Ältester zu ihm, der ihn anspricht. Es ist ein Ältester, welcher Stellvertretend für die Gemeinde mit Johannes spricht. Wir erkennen hier die Einsicht in die Gedanken Gottes welche die Gemeinde haben wird (wie schon in Kp. 4,4 erwähnt). Er ermutigt ihn und sagt, "weine nicht! Siehe, es hat überwunden". Johannes wird durch das Reden eines Ältesten (5) und dann durch eine Vision (6) in die Szene, welche das öffnen und brechen der Siegel ermöglicht, hineingeführt. Was für ein Trost und eine Ermutigung für Johannes. Dieser Zuspruch, "siehe, es hat überwunden" gibt ihm eine neue Perspektive. Es ist ein Versprechen, dass jemand überwunden hat und würdig ist. Das kann also nur jemand sein, der die entsprechende Würde und die Macht dazu hat. Wer ist Eigentümer der Erde, und wer hat das Recht, die Erde zu lösen? *"hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn,* ***den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat****, durch den er auch die Welten gemacht hat;" (Hebr 1,2).* Paulus legt dies in seinem Brief an die Hebräer eindrücklich dar. Gott redete auch heute noch durch Jesus seinem Sohn zu uns, er der der Erbe ist und durch ihn wurde die Welten gemacht.

"Der Löwe aus dem Stamme Juda" hat überwunden. Der Messias musste aus dem Stamme Juda hervorkommen. Dies zeigt uns die immer weiterführende Offenbarung des Messias (Vgl. Gen 49,8-12). Der Löwe ist der König der Tiere (Vgl. Spr 30,30). Es ist ein Symbol der Macht und Majestät. Ihm kann keiner entgegentreten nicht einmal die entsetzlichen Tiere aus Offb 13. Der Löwe hat überwunden und wird die Erde von der Herrschaft der Sünde befreien. Als Lamm Gottes hat er mit dem Tod auf Golgatha die Grundlage gelegt, um die Sünde der Welt zu richten und dem Gläubigen, der ihn als Herrn und Heiland annimmt, zu vergeben. In der Offb wird unser Herr Jesus, sowohl als Lamm als auch als Löwe dargestellt. Als Lamm Gottes ist er das Opfertier, das die Sünden der Welt wegnimmt und als Löwe ist er der Richter, der seine Feinde bestraft. Bei seinem ersten Kommen war er das Lamm. Bei seiner Wiederkunft wird er der Löwe sein.

Er ist auch "die Wurzel Davids". Das bedeutet mehr, als dass er Davids Sohn ist, er ist Davids Herr. Er mag von der Linie Davids sein, aber er ist Davids Wurzel. Er gehört zum königlichen Geschlecht, denn Er ist der wahre Sohn Davids, von dem die Propheten vorhersagten, dass Gott die ganze Erde zu einem Schemel für seine Füsse machen wird (Jes 11,1-10; Ps 110,1; Mt 22,41-45; Lk 1,32). Jesus Christus wird als wahrer Sohn Davids über Israel und auch über alle anderen Nationen während tausend Jahren herrschen. Aber es gibt noch eine andere bemerkenswerte Andeutung. Es wird nicht nur gesagt, dass er würdig ist, sondern dass er sich durchgesetzt hat, er hat überwunden. Dieses kleine Wort "überwunden" (besiegt oder überwunden) ist mit dem ganzen Thema des Kapitels verbunden. Es ist der Sieg Jesu durch sein Blut. Deshalb hat der Herr nicht nur bewiesen, dass Er die persönliche Würdigkeit hatte, das Buch zu öffnen, das diese zukünftigen Ratschlüsse Gottes enthielt, sondern Er hat sich durchgesetzt, und kraft dieses Sieges sind wir berechtigt, die Gedanken Gottes zu hören und zu verstehen, auch was die Zukunft betrifft.

Das Heil kommt aus den Juden. Nicht die Juden waren oder sind das Heil, aber Jesus war ein Jude.

**V 6 |** Jetzt dreht sich Johannes zum Thorn um. Er sieht "vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet,". Er sah nicht den Löwen aus dem Stamme Juda, sondern "ein Lamm stehen wie geschlachtet". Anstelle eines imposanten Löwen sieht er ein gehorsames Lamm welches von den ungläubigen verachtet wurde und wie wir weiter in der Offb sehen werde, auch noch in der Trübsalszeit verachtet wird. Wir sehen hier den Herrn Jesus wie er überwunden hat, indem er geschlachtet wurde. W. J. Ouweneel bringt es treffend zum Ausdruck: *"Johannes sieht dieses Lamm, ein niedriges und verachtetes Tier, in jeder Hinsicht das völlige Gegenteil eines Löwen. Außerdem steht es hier als geschlachtet, d.h. ein Tier, dem soeben die Kehle durchgeschnitten wurde. Aber wo befindet es sich? Nicht mehr am Kreuz, auch nicht im Grab, sondern inmitten des Thrones Gottes, also in der Herrlichkeit. Das Werk ist vollbracht!"* der gebräuchlichste Namen in der Offb für den Herrn Jesus ist Lamm und kommt 29-mal vor (5,6.8.12.13.; 6,1.16; 7,9.10.14.17; 12,11; 13,8.11; 14,1.4.4.10; 15,3; 17,14.14; 19,7.9; 21,9.14.22.23.27; 22,1.3). Im NT gebraucht nur Johannes (Vgl. Joh 1,29.36; 21,15) und Petrus (Vgl. 1Petr 1,19) den Titel Lamm für Jesus. Diese beiden Jünger waren für die Vorbereitung des Passamahles, kurz vor dem Tode Jesu, zuständig. *"Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an dem man das Passah schlachten musste. 8 Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin, bereitet uns das Passah, damit wir es essen können!" (Lk 22,7-8)*

Wie wird das Lamm dargestellt?

|  |  |
| --- | --- |
| Sieben Hörner | Vollkommene und allumfassende Herrschaft.  Hörner sind ein Zeichen der Macht (Vgl. Num 23,22; Dtn 33,17; 1Sam 2,10; Ps 75,5; Dan 7,24; Lk 1,69; Off 13,1; 17,12) und die "sieben Hörner" zeigen die Allmacht Gottes. Dieses Merkmal des geschlachteten Lammes, zeigt uns den Herrn Jesus als den Auferstandenen. Der Ausspruch geschlachtet heisst nicht, er ist jetzt Tod, sondern er hat den Tod überwunden und "steht" sogar "inmitten des Thrones". |
| Sieben Augen – sieben Geister Gottes | Vollkommene und allumfassende Erkenntnis. Es geht um die Allwissenheit Gottes. Diesen Augen entgeht nichts. Der Herr hat die sieben Geister Gottes (3,1). Er wird in der Kraft der Vielfältigkeit und Vollkommenheit des Geistes Gottes das Gericht ausüben. Er hat die Augen wie eine Feuerflamme (1,14). Zum dritten Mal werden "die sieben Geister Gottes" erwähnt (1,4; 4,5). |
| Wie geschlachtet | Dieser Ausdruck bedeutet entweder "wie als geschlachtet" oder "als würde es zur Schlachtung geführt" oder "als wäre es soeben geschlachtet worden". Das Lamm befindet sich nun nicht mehr am Kreuz, auch nicht im Grab, sondern inmitten des Thrones und steht im Begriff, die Herrschaft anzutreten (Offb 3,21). |
| Über die ganze Erde | Gott ist allgegenwärtig (Vgl. 2Chr 16,9; Sach 3,9; 4,10). Er ist allgegenwärtig auch im Gericht. Das Lamm ist allmächtig (sieben Hörner), allwissend (sieben Augen) und allgegenwärtig (über die ganze Erde). Anders als die beiden ersten Male heisst es hier nicht, dass sie vor Gottes Thron sind, sondern dass sie "gesandt sind über die ganze Erde". Gottes Geist ist in alle Welt gesandt, allen Menschen Zeugnis zu geben vom Leben und Sterben des Sohnes Gottes. Gott errichtet seine Regierung unter den Menschen auf der Grundlage der Gnade und der Vergebung. |

Ein stärkerer Kontrast lässt sich kaum denken. Gottes Thron ist der Inbegriff der Allmacht und Stärke. Das Lamm hingegen, ist der Inbegriff der Schwachheit. Das Lamm ist nicht allein nur schwach, es ist sogar geschlachtet worden. Das ist vollständige, totale Schwachheit. *"Denn wenn er auch aus Schwachheit gekreuzigt wurde, so lebt er doch aus der Kraft Gottes; so sind auch wir zwar schwach in ihm, doch werden wir mit ihm leben aus der Kraft Gottes für euch." (2Kor 13,4)*

**V 7 |** Johannes erlebt einen feierlichen Moment. Das Lamm geht zum Thron und nimmt die Buchrolle in Empfang. Das ganze Gericht ist dem Sohne Gottes übergeben (Vgl. Joh 5,22-23). Wir nähern uns immer mehr dem Öffnen der Siegel und somit der Eröffnung der Gerichte Gottes über diese Welt. Sein Heilsplan wird sich erfüllen! Jesus hält alles in der Hand, er geht hin und nimmt die Schriftrolle. So erkennen wir wieder einmal mehr, dass der Herr immer näher zum Ziel seiner Heilsgeschichte kommt. Jesus wird wiederkommen und dann die Menschen die ihn nicht annehmen wollen richten.

## Die Anbetung des Lammes Gottes | 5,8-14

## Die Auswirkung | 5,8

"Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen." **(5,8)**

Nachdem das Lamm das Buch nahm, geschehen überwältigende Dinge im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Johannes sieht das Lamm Gottes "inmitten des Thrones" (6). In der Folge lesen wir von drei Gruppen welche in die Anbetung des Lammes und dessen der auf dem Throne sitzt geführt werden komm. Wie bei einem Mobileeffekt, löst diese Übernahme der Schriftrolle, Lobpreis und Anbetung gegenüber dem Lamm Gottes und dem der auf dem Throne sitzt aus. Die erste Gruppe wird in den Versen 8-10 beschrieben und es handelt sich um die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten (Gemeinde). Diese sieht und hört Johannes klar und deutlich. Die zweite Gruppe sind eine unzählbare Schar von Engeln (11-12) welche er sah und ebenfalls hörte und zum Schluss hört er die ganze Schöpfung, "jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist".

**V 8 |** Die erste Gruppe welche anbeten sind die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten. Sie machen den Anfang und beginnen mit dem Lobpreis und der Anbetung gegenüber dem Lamm. Die Gemeinde ist wieder zu beginn dabei wenn es um die Anbetung des Herrn geht. Es ist unsere Aufgabe dies zu tun, schon jetzt hier auf der Erde.

"Und sie hatten ein jeder eine Harfe" auf der sie spielten. Die Worte "und sie" bezieht sich auf die vierundzwanzig Ältesten, an die erlöste Gemeinde in ihrem priesterlichen Dienst. Die Harfe als Instrument der Anbetung Gottes wird in der Bibel das erste Mal im Buch Samuel beschreiben (Vgl. 1Sam 10,5; 2Sam 6,5; 1Chr 13,8 u.v.m.). Die Harfe ist ein Instrument des Lobpreises. Sie sprechen von der Freude seines Königreiches, seinem Sieg über die Mächte der Welt und über das Siegen des Bösen. Die Harfen kommen sehr oft im Buch der Psalmen vor und wird neben der Posaune als einziges Instrument im himmlischen Gottesdienst genannt.

Dass diese Ältesten Priester waren, zeigen nicht nur die Harfen, sondern auch die "goldenen Schalen". Diese Schalen waren voller Räucherwerk, was die "Gebete der Heiligen" sind (Vgl. Ps 141,2).

## Die Anbetung der Erlösten | 5,9-10

"Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut ⟨Menschen⟩ für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation

10 und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!" **(5,9-10)**

**V 9 a |** Dieses "neuen Lied" können nur die Erlösten singen, die vom Lamm Gottes durch sein Blut erkauft wurden (z.B. Apg 16,25; Eph 5,19). Überall in der Bibel ist das neue Lied ein Lied der Erlösung. Im Buch der Psalmen wird es sehr oft erwähnt (Ps 33,3; 40,4; 96,1; 98,1; 144,9; 149,1; 149,1; Jes 42,10; Offb 5,9; 14,3). Diese Grundaussagen in den Psalmen decken sich mit denen im "Lied des Mose": Gott hat über seine Feinde gesiegt, Gott ist König geworden und Israel ist sein Volk. Es geht um den Sieg Gottes, um die Herrschaft Gottes und um die Treue Gottes. Nur Erlöste können singen (Ex 15). Wir singen dieses neue Lied der Erlösung jetzt schon und unser Blick und Gedanken richtet sich dabei auf den Aspekt, was der Herr für uns getan hat. Hier auf der Erde ist die Dankbarkeit sehr wichtig und lässt unser Herz gegenüber Jesus und seinem Erlösungswerk sehen.

Es wird noch einmal unterstrichen, dass das Lamm würdig ist, das Buch zu nehmen. Ab hier lesen wir nichts mehr von diesem Buch in diesem Kp. Es ist nicht mehr wichtig, es geht jetzt um die Anbetung des Lammes für sein Erlösungswerk.

**V 9 b |** Jesus als Lamm wurde "geschlachtet" für die Sünden aller Menschen. Dies ist das erste Thema in dem neuen Lied. Jesus hat sich hingegeben in seiner Liebe zu uns und dadurch das Gericht auf sich genommen. Er hat über die Macht der Sünde gesiegt.

Durch seinen Tod hat er uns "für Gott erkauft". Das Lamm hat die Menschen aus der Hand der Macht Satans erkauft (Lev 25,47-48). Wie Paulus es Titus schreibt: *"Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, ⟨das⟩ eifrig ⟨sei⟩ in guten Werken."* (Tit 2,14) Er hat dadurch die Gotteskindschaft aller Gläubigen der Gemeinde ermöglicht. Er hat "sich selbst ein Eigentumsvolk gereinigt". Die Gemeinde besteht aus Menschen von "jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation".

**V 10 |** Gott hat die Menschen erkauft um sie zu einem Königtum und zu Priestern zu machen (siehe Kommentar zu 1,6).

## Die Anbetung des Lammes von den vielen Engel | 5,11-12

"Und ich sah: Und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,

12 die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu nehmen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis." **(5,11-12)**

**V 11 a |** "Und ich sah" sagt Johannes zum vierten Mal in diesem Kp. (5,1.2.6.11).

**V 11 b |** Im griechischen steht hier das Wort Myriaden. Dies ist die grösste Zahl im Griechischen. Unzählige Mengen von Engeln stimmen ein in die Anbetung des Lammes.

**V 12 |** "Die mit lauter Stimme sprachen". Diese Engel preisen das Lamm. In der Bibel lesen wir nirgendwo etwas, dass die Engel singen. Dies im Gegenteil zu der Meinung vieler Menschen und Gläubige. Engel besitzen weniger Einsicht als die vierundzwanzig Ältesten (Gemeinde), weil ihre Motive für ihren Lobpreis und ihre Anbetung nicht so tief gehen. Sie haben persönlich keinen Anteil an den Ergebnissen des grossen Erlösungswerks, aber trotzdem haben sie mit grosser Verwunderung den Herrn Jesus in seinen unermesslichen Leiden auf Golgatha angesehen, der als das Lamm in Schwachheit gekreuzigt wurde (2Kor 13,4). Sie kennen nicht die enge Verbindung und Liebe wie die, die durch das Blut des Lammes erkauft sind. Doch ist auch der Inhalt ihres Lobpreises das herrliche Werk am Kreuz von Golgatha. Aber es hat überwunden der Löwe aus dem Stamme Juda. Die Engel haben also Grund genug, sich zu freuen und ihn anzubeten. So sprechen (es heisst nicht, dass sie anbeten oder singen, sondern sie "sprachen") diese Engel über das Lamm. Sie sprechen einen siebenfachen Lobpreis aus.

|  |  |
| --- | --- |
| Macht | Ist die Fähigkeit, eine Sache auszuführen oder zu Ende zu bringen. |
| Reichtum | Sowohl materieller als auch geistlicher Reichtum. In Bezug auf Gott bedeutet es der Reichtum seiner Herrlichkeit (Eph 3,16) oder der Reichtum seiner Weisheit und Erkenntnis (Römer 11,33; Kol 2,3) |
| Weisheit | Meint die Einsicht in die wahre Natur einer Sache |
| Stärke | Die Stärke oder Kraft zu haben um eine Sache auszuführen (Mk 12,30). Vgl.: "die überschwängliche Grösse seiner Kraft (dynamis) an uns, den Glaubenden, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Es ist die Anstrengung oder Wirkung, die zur Verfügung stehende Stärke, daher "die Macht seiner Stärke" |
| Ehre | Siehe 4,9; die Ehre ist das Gegenteil von Unehre |
| Herrlichkeit | Im Gegensatz zu seiner Entstellung am Kreuz (Vgl. Jes 52,14) ist Jesus jetzt verherrlicht in seiner Herrlichkeit und ganzen Schönheit. |
| Segnung | Es bedeutet etwas gut-sprechen oder denken; den Wert einer Sache oder Person ausdrücken. Gut über jemand oder etwas sprechen. Manchmal wird Segnung mit Preisen übersetzt (Eph 1,3). Das Gegenteil ist Fluchen oder Verfluchen. |

## Die Ehrerbietung der ganzen Schöpfung | 5,13-14

"Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an." **(5,13-14)**

**V 13 |** Hier beschreibt uns Johannes die dritte Gruppe welche er, so scheint es, nur hörte. Sie sind nicht mehr so nahe am Zentrum des Lammes, aber es muss eine gewaltige Stimme gewesen sein, wenn die ganze Schöpfung in die Anbetung des Lammes einstimmt (Vgl. Ps 69,35; 150,6). Sie preist den, der auf dem Thron sitzt und das Lamm. Es findet ein vierfacher Lobpreis statt: "Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht …". Der Blick von Johannes war immer noch auf den Thron und das Lamm gerichtet. Wenn die ganze Schöpfung anbetet, geht der Blick wieder zurück auf den HERRN, welcher auf "dem Throne sitzt, und dem Lamm".

Die Anbetung der drei Gruppen endet mit dem Ausspruch welcher in der Offb immer wieder geschrieben ist, "von Ewigkeit zu Ewigkeit" (Vgl. 1,6.18; 4,9.10; 5,13; 7,12; 10,6; 11,15; 14,11; 15,7; 19,3; 20,10;22,5)!

**V 14 |** Die Erscheinung des geschlachteten Lammes und dessen Sieg über die Macht des Bösen wird mit einem grossen und beeindruckenden "Amen" der vier lebendigen Wesen und dem erneuten niederfallen und anbeten der Ältesten abgeschlossen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wer ist beteiligt an der Anbetung | Eindruck für Johannes | Ausdruck der Anbetenden |
| Vier lebendigen Wesen und die Ältesten | Er sah und hörte sie.  Sie sind direkt beim Lamm | Sie üben den priesterlichen Dienst aus (8).  Sie haben die Möglichkeit ein neues Lied zu singen über das Erlösungswerk auf Golgatha (9).  Sie sind in einen neuen Stand hineingekommen "Königtum und zu Priestern" (10). |
| Unzählbare Schar von Engeln | Er sah und hörte sie.  Sie waren um den Thron, um die lebendigen Wesen und um die Ältesten herum. Schon nicht mehr diese direkte Nähe wie die Erlösten. | Sie sprachen mit lauter Stimme (12a).  Sie betonen ebenfalls das Erlösungswerk auf Golgatha (12b).  Sie würdigen was dem HERRN zusteht in einem siebenfachen Lobpreis: "Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis". |
| Jedes Geschöpf im Himmel, auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer. | Dies hörte er nur noch, weil es die ganze Erde und den Himmel erfüllte. | Sie preist den, der auf dem Thron sitzt und das Lamm. Es findet ein vierfacher Lobpreis statt: "Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht …". |